© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

des entgegengesetzten Geschlechts bedeuten würden, tatsächlich auf die Einwirkung der Kastration zurückzuführen sind, und nicht vielmehr auf eine von letzterer unabhängige Schwächung der betreffenden Anlagen, darüber hoffe ich durch weitere Versuche vollen Aufschluß zu erlangen. Sicher aber erweisen sich die mit transplantierten Geschlechtsdrüsen des entgegengesetzten Geschlechts versehenen Falter nicht stärker beeinflußt als die einfach kastrierten. Die Gegenwart der Ovarien in einem männlichen Falter macht sich in keiner Weise äußerlich durch eine Beeinflussung der äußeren Gestaltsverhältnisse bemerkbar, trotzdem diese Ovarien ihre Hauptentwicklung innerhalb des betreffenden Organismus durchgemacht haben und vollständig in die Organisation desselben eingefügt erscheinen. Sie werden von der Blutflüssigkeit des männlichen Körpers umspült, entnehmen derselben ihre Nährstoffe und geben ihre Stoffwechselprodukte an das Blut ab, sie werden von den Tracheen mit zahllosen Endstämmchen umsponnen, sie verwachsen sogar fest mit den Endabschnitten der männlichen Ausführgänge. Und diese innige Verbindung besteht schon zu der gleichen Zeit, wo die Anlagen für die äußere Gestaltung des zukünftigen Falters erst ihre Differenzierung durchmachen, trotzdem bleibt diese äußere Gestaltung unberührt von dem übertragenen Organ. Es müssen also die oben beschriebenen, experimentell erzeugten Zwitter eine gänzlich andre Körperkonstitution besitzen als die in der freien Natur beobachteten Zwitter, welche in ihren inneren Geschlechtsorganen wohl ähnliche Verhältnisse aufweisen, äußerlich aber gleichfalls eine Mischung von männlichen und weiblichen Charakteren zeigten. Die Bestimmung der äußeren Form, soweit sie mit den sekundären Geschlechtsmerkmalen zusammenhängt, muß also in der Entwicklung viel weiter zurückliegen, als das erste sichtbare Auftreten der mit dieser äußeren Form in Beziehung stehenden Anlagen, sie liegt wahrscheinlich ebenso weit zurück, wie die Bestimmung der Geschlechtsdrüsen selbst.

III. Personal-Notizen.

Herr Dr. **Walther Ernst Bendl** wurde vom 1. Oktober d. J. an zum Assistenten am Zoologischen Institut der Universität **Czernowitz** ernannt.

Dr. **V. Vávra** wurde zum Kustos der Zoologischen Sammlung am Museum des Königreiches Böhmen in Prag ernannt.

Meine Adresse ist von jetzt an:

Dr. **A. Thienemann**,
Biologe an der Landwirtschaftl. Versuchsstation für die Prov. Westfalen
in **Münster** i. W.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Thienemann A.

Artikel/Article: Personal-Notizen. 400